Bürgerverein Berlin-Britz e. V.

gegründet 1890

# Britzer Heimatbote 1/2026

So erreichen Sie uns:

www.britzer-buergerverein.info
E-Mail: info@britzer-buergerverein.info
Tel: 0178 288 87 15

Postanschrift: Britzer Bürgerverein
Diakonie Haus Britz
Buschkrugalle 131
12359 Berlin

96. Jahrgang **Jan / Feb / Mär 2026**

## „WiB – Wir in Britz“
## Neues vom Britzer Bürgerverein

Liebe Mitglieder und Freunde des Britzer Bürgervereins,

wir wünschen Euch/Ihnen ein glückliches, friedliches Jahr 2026, Gesundheit und viele interessante und fröhliche Stunden!

Zu Anfang eine Neuerung. Unser Nachmittagstreff ist ab Januar am Dienstag oder Mittwoch von 15.00 – 17.00 Uhr und heißt jetzt: **Kaffee & more.** Wir wollen auch für die Gestaltung Vorschläge mit hineinnehmen, zum Beispiel wer will Brettspiele oder Rummikub spielen? Aber auch Anderes ist möglich. Nach dem Kaffee trinken, geht das gut. Kommt vorbei.

Das 4. Quartal 2025 war inhaltlich sehr voll. Wir hatten drei große Veranstaltungen: Am 01.11.2025 unsere Gründungsfeier. 135 Jahre Britzer Bürgerverein. Wir haben eingeladen und gefeiert. Michael Morsbach vom Neuköllner Heimatverein hat seine großartige Ausstellung über Britzer Industriegeschichte mit dem Titel „Wie die Mondlandung in Britz begann“ gezeigt. Nochmals herzlichen Dank!

Am Volkstrauertag hatten wir unsere gut besuchte Gedenkveranstaltung am Stein in der Onkel-Bräsig-Straße mit einer Kranzniederlegung. Anschließend haben wir zu einer warmen Suppe in unsere Vereinsräume gebeten. Gute Gespräche haben dieses Zusammensein abgerundet.

Am 17.12. haben wir unsere traditionelle Weihnachtsfeier mit Weihnachtsliedern und vielen weihnachtlichen Beiträgen gemütlich begangen. Für reichlich Essen und Punsch war gesorgt. Dank an alle, die bei allen Veranstaltungen mitgeholfen haben!

Schauen Sie auf die Mittelseiten des Heimatboten, um unsere Treffen und Veranstaltungen zu erfahren, zu notieren und zu besuchen.
Wir freuen uns auf Euch/Sie. Gäste sind immer herzlich willkommen.

Es grüßt Sie recht herzlich
**Hannelore Knippel**

# Zum Titelfoto

**(Foto: Gisela Sindele)**

## 135 Jahre Bürgerverein Berlin-Britz

Rede zur Feierstunde (gekürzt)

135 Jahre - das sind 1 vergangenes Kaiserreich, 2 überstandene Weltkriege und seit 1945 ein demokratisch regiertes Deutschland und natürlich auch Britz.

Vor Corona (2020-2022) sah es so friedlich in unserem Britz aus, dass mich einige Britzer ansprachen und sagten, dass wir nun keinen Bürgerverein mehr brauchen.

Durch den Ukraine-Krieg änderte sich schnell diese Einstellung. Seit seiner Gründung 1890 verstand sich der Verein als Wächter über Britz. Neukölln / Rixdorf, die großen Brüder bestimmten den Weg des aufstrebenden Dorfes Britz. Die Einwohnerzahl schnellte von 1856 von 1.032 Einwohnern auf 1875 auf 3.207 Einwohner in die Höhe. Britz war attraktiv Die Rixdorfer wollten ihren dunklen Wohnungen entfliehen. Hinterhäuser bis zu 5 Hinterhöfen teils ohne Licht, Wasser, Strom und ohne Ofenwärme machten die Leute krank und unleidlich. Sie fanden in Britz ein wenig Freude und Erholung.

Britz war grün und hatte riesige Gärtnereien. Die Rosenzüchtungen waren von Weltruhm. Es gab Familienrestaurants und da, wo heute der Teltowkanal fließt, war ein riesiger See mit angrenzender Restauration. Die Rixdorfer brachten ihre Verpflegung mit und ließen sich für ihren Kaffee eine Kanne mit heißem Wasser bringen, für einen kleinen Obolus. („Hier können Familien Kaffee kochen“) So hatten sie einen vergnüglichen und preiswerten Tag. Teilweise waren die Gartenlokale, es gab zahlreiche, für bis zu 1.000 Gäste angelegt und für Spaß und Vergnügen (es gab immer ein Programm) erbaut.

Und noch etwas führte zu der Bevölkerungsexplosion: In Britz gab es Arbeit. Wie unsere Ausstellung zur Wirtschaftsgeschichte hat sich seit Mitte 1850 Industrie angesiedelt, z.B. an der Gradestraße.

Das Dorf entwickelte sich, vorsichtig erst und dann immer schneller. Zuerst verschwanden die Rosengärtnereien und wurden zu Fabrikgeländen, zu Straßen und Schrebergärten.

Britz hat sich gegen die Armut gewehrt und gründete 1890 den Britzer Bürgerverein. Die Britzer Geschäftsleute schritten gegen die Bevormundung durch Rixdorf ein. Es war harte Arbeit. Aber es ist

**Wassermann**

Facebook / Wassermann

**Nadine Pasch / Daniel Prey**

**016097934096 / 0176 30333458**

Grüner Weg 51 npasch@web.de 12359 Berlin

**Veransaltungen & Feierlichkeiten jeglicher Art**

**Bei Feierlichkeiten bieten wir Ihnen gerne ein Buffet an**

**Große Frühstücks & Abendkarte**

**Sky Live erleben auch auf der Terrasse**

**Mo ab 14-00-24.00 Di- SA 9.00-24.00 So 9.00-22.00**

MARS BESTATTUNGEN

*Ihr zuverlässiger Partner für Bestattungen seit über 100 Jahren*

Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb

Bestattungsinstitut Britz
Wilhelm Mars
**Inhaber Udo Diers e.K.**
Britzer Damm 99 · 12347 Berlin-Britz

Tel. 030-606 12 79
Fax 030-607 98 16
info@mars-bestattungen.de
www.mars-bestattungen.de

gelungen. Die Wächter von Britz bauten ihr Dorf zu einem lukrativen Ort aus.

1920 wurde Britz ein Stadtteil von Neukölln und Neukölln ein Bezirk von Berlin. Und heute ist es noch immer so.

Der Verein baute sich um. Die monatlichen Treffen wurden oberflächlicher. Die Vergnüglichkeiten haben heute keinen großen Stellenwert mehr. Viele Mitglieder gingen nach der offiziellen Versammlung schnell nach Hause. Das Fernsehen rief, die Tagesschau und das „Stahlnetz“ (eine erste Krimiserie) waren Zugpferde fürs Zuhause. Man konnte sich nun auch anderweitig unterhalten. Aber das war nicht das Ende vom Bürgerverein. Nach Corona nahmen das Handy und das Internet die vollkommene Aufmerksamkeit in Anspruch. Nun brauchte man nicht mehr aus dem Haus. Man wurde informiert.

Auch der Heimatbote – unsere Vereinszeitung seit über 95 Jahren! – war für Viele nicht mehr wichtig. Aber: Seit einigen Jahren ist sie „bequem“ digital zu lesen. In einer Auflage von 1.500 Stück bringt der Heimatbote kulturelle und historische Nachrichten noch immer per Papier zu den Leuten. Wir versuchen ihn informativ für alle zu gestalten. Da er ¼ -jährlich erscheint, ist er nicht der Tagespolitik angepasst, aber den Britzern recht nahe.

Der Verein wurde vor 135 Jahren gegründet, um sich gegen das Überstülpen der Macht zu wehren. Wir schauen der Politik auf die Finger. Geht etwas nicht so gut, machen wir unseren Einspruch. Wir haben zurzeit Mitglieder in der Bezirksverordnetenversammlung und im Bundestag. So haben wir Ansprechpartner, die wir sehr schätzen. Wir haben es geschafft, politisch, aber nicht parteipolitisch zu sein.

Wir brauchen euch. Wir brauchen weiter Menschen, die Augen und Ohren offenhalten. Lasst uns als Menschen weiter im Verein arbeiten und das Digitale zur Verbreitung unserer Ideen benutzen.

Der Leitspruch des Britzer Bürgervereins ist und bleibt:
**Zur Wahrung der Vergangenheit und im Dienste der Gegenwart und Zukunft.**

Erhaltet den Verein, der 135 Jahre als Wächter von Britz existiert.
So wollen wir getrost in eine neue gute Zukunft blicken.

Hannelore Knippel
Mitglied des Vorstandes

**Neues aus der Bezirksverordnetenversammlung**

## Lkw-Fahrverbot, Projektionsleinwand, Querungshilfe

Ende Januar gibt es die ersten Zeugnisse in der neuen Schule. Am 8. September hat in der Schule am Koppelweg der Unterricht begonnen. Mit 87 Kindern in fünf Lerngruppen (drei für die Klassen 1/2 und zwei für die Klassen 3/4) ist die Schule weder fertig gebaut und eingerichtet noch voll ausgelastet. An den Außenanlagen wird gearbeitet und Räume sind in der Ausstattung. Hier sollen einmal 432 Kinder in den Klassen 1 bis 6 unterrichtet werden.

Störend für den Schulweg und die Anwohnenden des Koppelweges ist der rege Verkehr durch Fahrzeuge des Internet-Versandhauses Amazon, dessen Lieferfahrzeuge kurz vor der Schule auf einem riesigen Parkplatz stehen. Elfriede Manteuffel (CDU) hat deshalb beantragt, auf dem Koppelweg „ein LKW-Verbot mit dem Zusatz „Anlieger frei“ anzuordnen.“ Ob damit die Zufahrt zum Parkplatz erschwert wird?

Erfolgreich als Beschluss der BVV durchgesetzt hat sie an der Ecke Buschrosensteig / Hippelstraße „durch Bordsteinabsenkung beidseitig und Aufbringen von Markierungen die Querung sicher und behindertengerecht umzugestalten.“

Die Bezirksverordnete Cordula Klein (SPD) ist eine häufige und aufmerksame Besucherin von Veranstaltungen auf dem Gelände von Schloss Britz. Dabei ist ihr aufgefallen, dass es im Kulturstall keine Leinwand gibt, die man auf der Bühne herablassen kann. Das würde die Projektion bei Vorträgen oder Hintergrundprojektionen bei Aufführungen wesentlich verbessern. Eine solche zu installieren bittet sie das Bezirksamt per Antrag.

Hufeisern gegen Rechts lädt ein:

## „Antisemitismus - ein Angriff auf uns alle!“

## Lisa Leichthammer,

Politikwissenschaftlerin an der Humboldt-Universität, wird mit uns über Antisemitismus als allgegenwärtiges gesellschaftliches Phänomen diskutieren.

**Freitag, 30. Januar 2026, um 18 Uhr**

in den Räumen des Britzer Bürgervereins e. V.
im Diakoniehaus Britz, Buschkrugallee 131
(Nähe U-Bhf. Blaschkoallee)
(weitere Veranstaltungshinweise der Initiative finden Sie unter www.hufeiserngegenrechts.de)

## Wussten Sie schon, dass…..

- zur Herstellung von 1 Liter Rosenöl 5 Tonnen Rosenblüten benötigt werden?
- dass das Geschlecht der Schildkröten von der Umgebungstemperatur beim Brüten bestimmt wird? Durch die Klimaerwärmung (z.B. in Florida und Australien) hat das zu einem starken Geschlechterüberschuss von weiblichen Tieren geführt.
- die Bürokratie den Mittelstand in Deutschland 61 Milliarden Euro pro Jahr kostet? (= 7 % Arbeitszeit = 32 Stunden im Monat pro Unternehmen = 1,5 Milliarden Arbeitsstunden im Jahr).

# Veranstaltungen in Britz
# Januar – Februar – März 2026

## Gäste herzich willkommen

**Skat:** jeden Montag um 18.30 Uhr im Restaurant „Wassermann“,
Grüner Weg 51, 12359 Berlin

---

**Dienstag, 6. Januar 2026** **14.30 Uhr**

**Kinotag**
Treff 14.00 Uhr Gropiuspassagen 1. Stock, Kino 5
€ 7,90 mit Kaffee und Kuchen
**King’s Land:** der einstige Soldat Ludwig Kahlen folgt dem Ruf des dänischen Königs 1755 die dornige Heide urbar zu machen. Der Gutsherr De Schinkel stellt sich ihm brutal entgegen. Ein grandioser Historienfilm!

**Mittwoch, 7. Januar 2026** **15.00-17.00 Uhr**

**Treff: Kaffee & more**
Diakonie Haus Britz, Buschkrugallee 131

**Mittwoch, 21. Januar 2026** **18.00 Uhr**

**Jahreshauptversammlung**
Bericht über das Jahr 2025 und Ehrungen
Wir stoßen aufs neue Jahr mit einem Glas Sekt an

**Dienstag, 3. Februar 2026** **14.30 Uhr**

**Kinotag**
Treff 14.00 Uhr Gropiuspassagen 1. Stock,
Kino 5, € 7,90 mit Kaffee und Kuchen
**White Bird:** Gillian Andersen wird wegen Mobbing seiner Schule verwiesen. Die Großmutter erzählt ihm von ihrer eigenen Jugend und ihrer Familie 1940. Mitreißendes Drama.

**Mittwoch, 04. Februar 2026** **15.00-17.00 Uhr**

**Treff: Kaffee & more**
Diakonie Haus Britz , Buschkrugallee 131

## Sonntag, 22. Februar 2026 13.00 Uhr

## Britzer Mahl / traditionelles Eisbeinessen

**Restaurant Herzstück, Buschkrugallee 175**
(In der Kolonie „Am Buschkrug“, Bus 171 Onkel-Herse-Straße)
**Eisbein (groß) mit Kartoffeln, Sauerkraut und Erbspürree € 20,90**
**oder alternativ Schnitzel, Kartoffeln und Mischgemüse € 17,50**
incl. ein „Verdauungsschnaps“

**Bitte anmelden bis 13.02.2026 T. 030 601 73 97**

## Dienstag, 3. März 2026 15.00 - 17.00 Uhr

**Treff: Kaffee & more**
Diakonie Haus Britz, Buschkrugallee 131

## Mittwoch, 18. März 2026 18.00 Uhr

## BENN Britz

BENN (Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften) arbeitet für das Ziel, Nachbarschaft, Integration und gesellschaftlichen Zusammenhalt im Quartier zu stärken. An diesem Abend wird BENN Britz einen kleinen Einblick in seine vielfältige Arbeit geben, etwa durch die Unterstützung des Kiezgartens **ArtenGarten,** die Zusammenarbeit mit den Bewohnern der Gemeinschaftsunterkunft oder die Vernetzung verschiedener Akteure im Stadtteil.

## Mittwoch, 1. April 2026 15.00 - 17.00 Uhr

**Treff: Kaffee & more**
Diakonie Haus Britz. Buschkrugallee 131

## Dienstag, 7. April 2026 14.30 Uhr

## Kinotag

Treff Gropiuspassagen 1. Etage **14.00 Uhr,** Kino 5
7,90 € mit Kaffee und Kuchen
**THE LIFE OF CHUCK**
Die Welt geht unter, Kalifornien versinkt im Meer. In einer amerikanischen Kleinstadt herrscht Dankbarkeit gegenüber „Chuck“.
Wer ist dieser Chuck der die Welt verändern kann? „Der beste Stephen King Film aller Zeiten.“ (Collider)

Ab 11. April 2026 sind wir wieder auf dem Markt Britz Süd 08.00-13.00 Uhr

Britzer Gesprächskreis

Der Britzer Gesprächskreis trifft sich als vereinsunabhängige Gesprächsrunde jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 15:30 Uhr um im Gespräch mit und ohne Referenten Geschichten über Leben und Erleben in Britz auszutauschen.

Seniorenfreizeitstätte Bruno-Taut, Fritz-Reuter-Allee 50

E-Mail: britzergespraechskreis@t-online.de
Telefon: 030 601 51 37 (Andreas Schmidt)

**Britzer Straße**

## Die Onkel-Bräsig-Straße

„As de lütten Dirns up den Hof kemen, kamm in 't Dur en lütten Mann 'rinne mit en rödlich Gesicht un 'ne recht staatsche rode Näs', de hei wat in de Luft höll; up den Kopp hadd hei 'ne virtimpige Mütz, vör mit 'ne Troddel, aewer 'ne eigentliche Kalür hadd sei nich; up den Liw' hadd hei en grisen, linnen Kittel mit lange Slippen, un sine korten Beinings, de hellschen utwarts stunnen un so leten, as wiren sei in dat lange Babenliw verkihrt inschrawen worden, steken in 'ne korte, blagstripige Drellhos' un in lange Stäweln mit gele Stulpen. Hei was grad' nich vüllig; aewer mager was hei ok nich, un Einer kunn seihn, dat hei all anfung, sick en lütten Buk stahn tau laten.“

Mit diesen Worten führt Fritz Reuter in seinem Roman „Ut mine Stromtid“ seine Hauptfigur Onkel (Unkel) Bräsig (Braesig) ein, als die „lütten Dirns“, die Zwillingsmädchen Lining und Mining Nüßler, ihm begegnen. Anschließend tröstet er sie wegen des von Mining gerade zerbrochenen Kruges und bringt die Perücke des Großvaters in Ordnung, mit denen sie gespielt haben. Mit Humor und Herzensgüte waltet „de Herr Entspekter – denn so 'n Posten verwacht de Mann mit de lütten Bein'“ seines Amtes auf einem Mecklenburger Gut in dem 1862 erstmals erschienenen Werk.

**(0 30) 61 60 90 60**

**info@mandryka.po1 tas.de**

Silbersteinstr. 67 12051 Berlin

SEIT ÜBER
70JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ

PETER

**BESTATTUNGSHAUS**
**WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm
Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit

P auf dem Hof

**Nur Hermannstraße 140**
**Ecke Juliusstraße**

*Qualifizierte Bestattungsuntemehmerz tragen dieses Zeichen:*

BESTATTER INNUNG
Berlin I Brandenburg

1
B ESTATTER

*Parmer des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultter*

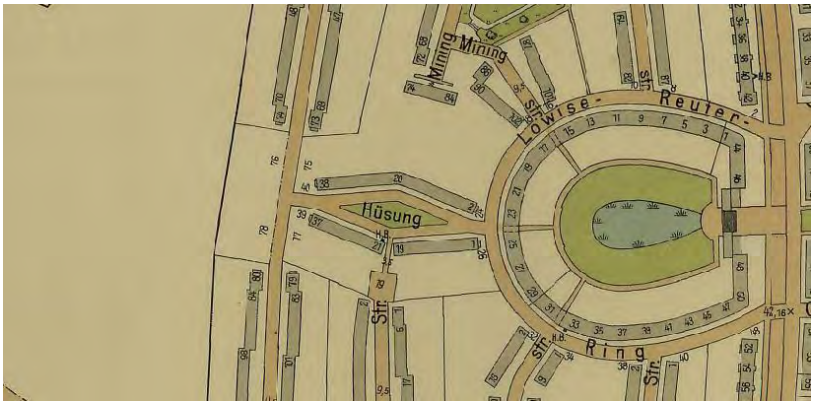
a *Partner der Deutschen ßestatttmgsvorsorge Treuhand AG*

**S 625 10 12 (Tag und Nacht)• www.bestattungshauspeter.de**

Der gebürtige Stavenhagener Fritz Reuter ist heute als Autor in Vergessenheit geraten, was nicht zuletzt daran liegt, dass er seine Werke auf Plattdeutsch veröffentlichte. Um die vorletzte Jahrhundertwende war er ein sehr angesehener Dichter. In Rixdorf wurden Straßen nach Goethe, Schiller und Lessing benannt – und eben nach Fritz Reuter. Während Goethe und Lessing wieder aus dem Stadtbild verschwunden sind, wurde die Reuterstraße, ursprünglich zwischen Berliner und Münchner Straße, 1893 und 1903 nach Osten Richtung Kanal verlängert und mit einem Reuterplatz versehen.

Willy Grigat erinnert in „Britz – Einst und Jetzt“ an die Bedeutung Reuters: „Im Jahre 1910 feierte unser deutsches Volk den 100. Geburtstag seines größten Humoristen – Fritz Reuter. Alle Zeitungen und Zeitschriften, selbst die kleinsten Wochenblätter, veröffentlichten spaltenlange Artikel über das Leben und die Bedeutung des großen Mecklenburgers. Ueberall fanden erhebende Gedächtnisfeiern für den großen Dichter statt, so auch durch Verfügung des Kultusministeriums in den Schulen.“ Vor diesem Hintergrund ist es wenig verwunderlich, dass die Findungskommission für die Straßennamen die neu gebaute Großsiedlung Britz zur Fritz-Reuter-Stadt machte.

Die Onkel-Bräsig-Straße ist aber nicht nur für die Erinnerung an Fritz Reuter gut, sondern ist fast eine eigene Stadtführung Wert. Darüber werden wir in der kommenden Ausgabe berichten. Wenn Sie uns mit Hinweisen oder Bildern unterstützen wollen – sehr gerne.




Auf dem Stadtplan von 1931 ist in der Onkel-Bräsig-Straße 76-78 die heutige Fritz-Karsen-Schule noch nicht eingezeichnet. Auf dem Luftbild von 1928 sieht man sie im Bau (histomapberlin.de).

## Rentner Paule mischt sich ein

also, wenn Sie mich fragen,

haben unsere Berliner Politiker ein Rechenproblem mit einigen Unbekannten. Aber, was sie gut können, auf dem Krabbeltisch mit verbundenen Augen Geldscheine (sprich: Steuern) zu greifen und in die Luft zu werfen. Solches ist geschehen im Herbst 2025 zu Berlin.

Nun die Erklärung: Berlin hat derzeit 430.000 – 440.000 Straßenbäume (lt. Wikipedia). Es wurde beschlossen, dass bis 2040 (also bis in15 Jahren) 1 Million Bäume gepflanzt sein sollen. Ein BVV-Mitglied sagte mir: 700.000 Neupflanzungen sind geplant. Dafür wurden 2 Milliarden Euro (= 2+ 9 Nullen!) bewilligt.
Rechnerisch: 700.000 Bäume in 15 Jahren = 46.700 Stück neu pro Jahr. Wenn ich 2 Milliarden Euro durch 15 Jahre teile, habe ich pro Jahr 133.333 Millionen Euro zur Verfügung. Dafür kann ich also 46.700 neue Bäume pro Jahr pflanzen. Dann stehen pro Baum 2.854,00 Euro zur Verfügung. Für diesen Preis sollte man doch einen Baum kaufen, pflanzen und 3 Jahre gießen können (natürlich nur zur heißen Sommerzeit).

In Berlin werden 50 verschiedene Baumgattungen gepflanzt. Die fünf wichtigsten: Linde – Ahorn – Eiche – Platane – Kastanie.

Aber ein anderes Problem tritt auf:
Bäume werden gefällt für Bauarbeiten. Gibt es dann Geld aus dem Fonds fürs Fällen? Oder ist das in den 2 Milliarden enthalten?
Problem 2: Alte Bäume, aber auch neue sterben manchmal ab und werden ersetzt. Wo werden die Kosten für die Entfernung abgerechnet? Oder gibt es einen Extra-Etat?
Problem 3: Wo werden die Straßenbäume gebraucht? Sicher die meisten in Berlins Mitte. Dort sind sie leider oft zum Sterben verurteilt, weil eine neue Bauverdichtung ihnen keinen Lebensplatz lässt. Außenbezirke brauchen eigentlich nur Nachpflanzungen. Dort ist es grün.

Vorschlag:
Um Parks und öffentliche Anlagen sollte sich der Senat kümmern. Neue Straßenbäume vor Häuserfronten etc. sollten an Bauherren abgegeben werden mit der Auflage: Pflanzen und Pflegen. Bisher haben sich auch schon einige Lösungen gefunden. Z.B. Baumpaten, Stiftungen und Vereine für pflanzen und gießen oder nur eines davon.

Ich mache mir Sorgen. Statt Kaffee und Kuchen umsonst sind überall sinnvolle Hilfen auch in diesem Sozialbereich wichtiger. Würde doch mal zu diskutieren sein.

Es grüßt Sie – noch immer im Winter, aber den Frühling sehnsüchtig erwartend Ihr

**Paule aus Britz**

**Thürnagel**
**Optik & Hörgeräte**
**Ihr Partner für Hören und Sehen**

**Britzer Damm 83**
**12347 Berlin**
**Telefon (030) 606 35 23**
**Fax (030) 609 75 352**

**www. thuernagel–hoergeraete –optik.de**
**info@ thuernagel- hoergeraete-optik.de**

## Wo Sie den Heimatboten regelmäßig erhalten:

bei allen Britzer Apotheken
bei unseren Inserenten
Museum Neukölln
Schloss Britz
Bücherei Britz-Süd
Restaurant Zum Bierseidel
an unserem Infostand auf dem Markt Britz-Süd (siehe Termine)
oder an vielen anderen Stellen bzw. in ihrem Briefkasten

**Ältere Ausgaben des Heimatboten finden Sie auf unserer Internetseite.**

Seit über 135 Jahren setzt sich der Britzer Bürgerverein für die Interessen und Anliegen der Britzer Bürgerinnen und Bürger ein. Dass dies auch in Zukunft möglich ist, liegt an Ihnen. Engagieren Sie sich! Werden Sie Mitglied oder spenden Sie. Ein vielfältiges Angebot von Veranstaltungen und nachbarschaftlichen Begegnungen tut einem selbst gut und macht Spaß.

## Mitglied werden

Ich beantrage die Mitgliedschaft im Bürgerverein Berlin-Britz e.V.. Mit den Zielen und der Satzung des Vereins (siehe www.britzer-buergerverein.info) erkläre ich mich einverstanden.

Name: ……..

Geburtsdatum: ……..

Anschrift: ……..

E-Mailadresse: ……..

Telefon: ……..

Datum, Unterschrift: ……..

Als Vereinsmitglied unterstützen Sie uns mit 6 € monatlich (72,- € / Jahr).

Konto: Britzer Bürgerverein, DE20 1009 0000 3551 9480 04

Die Datenerhebung und -nutzung erfolgt auf Grundlage des Art.6 Abs. 1b der DSGVO. Eine Weitergabe oder anderweitige Nutzung der Daten erfolgt nur nach ausdrücklicher Einwilligung

Wenn Sie, auch ohne Mitgliedschaft, in den Verteiler für Einladungen aufgenommen werden möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an info@britzer-buergerverein.info.

---

Herausgeber des Britzer Heimatboten ist der Vorstand, vertreten durch den/die Vorsitzende/n. Die Wiedergabe von Texten und Bildern in analogen und digitalen Medien ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt (Fotos Morsbach, sofern nicht anders vermerkt).

Druck: Wir machen Druck.de Auflage: 1500 Exemplare